

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 19

Artikel: Zur Beachtung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Beachtung.

Zu unsern Bildern über Ringgenberg. (Aufnahmen von Photograph **H. Steinhauer**, Ringgenberg.) Am sonnenreichen Ufer des bergumkränzten Brienzseees liegt windgeschützt in Wiesen und Wälder gebettet das typische Berner Oberländerdorf Ringgenberg. Die landschaftlich hervorragend schöne Lage, die heimatlichen Hotels und Pensionen machen diese Ortschaft zu einem gern besuchten Ferien-Kurort, der mit der Brünigbahn, dem Schiff über Brienz- und Thunersee, oder von Interlaken, dem weltbekannten Fremden-Zentrum, bequem erreichbar ist. Wohlgepflegte, abwechslungsreiche Spazierwege und öffentliche Anlagen verbinden die Orte Ringgenberg und Goldswil miteinander und gewähren dem Auge eine wunderbare Fernsicht auf See und Berge.

Das milde, subalpine Klima, die reine, stärkende See- und Bergluft übt in Verbindung mit der ländlichen Stille einen überaus wohlthätigen Einfluß auf alle Erholungssuchenden aus. Infolge der zentralen Lage in nächster Nähe von Interlaken lassen sich die schönsten Ausflüge des Berner Oberlandes (Jungfrau-Gebiet, Wengernalp, Schynige Platte usw.) bequem in einem Tage ausführen. Das Strandbad am Brienzsee bietet Gelegenheit zu See- und Sonnenbädern. Ruder-, Angel- und Bergsport treibende Gäste finden ebenfalls die denkbar besten Verhältnisse zur Ausübung des Geistes und Körpers stärkenden Sportes.

Ruhe und Erholung suchende Gäste finden auf diesem herrlichen Erdenstuck die Voraussetzungen zu einem idealen, unvergeßlichen Ferienaufenthalt.

Bücherschau.

Drei prächtige Illustrationswerke des Iris-Verlages, Bern:

Falterschönheit, Exotische Schmetterlinge in farbigen Naturaufnahmen. Einführung von Prof. Dr. **Adolf Portmann**, Basel. Vorwort von **Hermann Hesse**. Mit 12 farbigen Tafeln. Preis Fr. 3.80, Geschenkmappe Fr. 7.80.

Arbeit und Feste im Reigen des Jahres. Bilder aus dem Leben des Mittelalters, nach dem *Breviarium Grimani* in Venedig. Einführung von Dr. **Hans Bloesch**. Mit 12 viel farbigen Tafeln. Preis Fr. 3.80, Geschenkmappe Fr. 7.80.

Kunst des fernen Ostens, Landschaften, Blumen, Tiere. 15 viel farbige Tafeln nach Bildern alter chinesischer und japanischer Meister. Einführung von **Otto Fischer**. Preis Fr. 4.80.

E. E. Der Verlag stellt sich die Aufgabe, schöne Bild-drucke aus den Gebieten der Natur und Kunst zu niedrigem Preis in breite Schichten zu bringen. Auch Schulen werden mit Vorteil nach diesen billigen und zugleich mustergültigen Reproduktionen greifen. Anschauung und Erbauung bieten sie zugleich. Eine Auswahl so herrlicher exotischer Falter läßt erstaunen, wie ersfinderisch die Natur ist in der Bildung eleganter Formen wie in der Zusammenstellung leuchtender Farben. Die Sammlung: *Arbeit und Fest* offenbart eine Buchkunst, wie man sie fürs Mittelalter nicht für möglich hielt. Stoff und Darstellung sind erfüllt von Poesie und atmen so köstliche Raubität, wie sie fast heute in unserer gedankenüberfrachteten Zeit doppelt wohl tut. In den Osten führt das dritte Werk und führt uns eine Welt vor, die uns etwas ferner liegt, aber zeigt, wie die Kunst auch dort seltene und beglückende Blüten getrieben hat. Der begleitende Text rückt in allen Bänden die Bilder ins richtige Licht und vermittelt interessante und wertvolle Aufschlüsse. Zu Geschenkzwecken eignen sich diese Bildwerke vorzüglich.

Giovanni Segantini's Schriften und Briefe, mit 12 mehrfarbigen und 16 schwarzen Wiedergaben. Herausgegeben und bearbeitet von **Bianca Zehder-Segantini**. Volksausgabe. Rascher & Co., Verlag, Zürich. Preis Fr. 5.—

E. E. Wem die Kunst Segantini's einen starken Eindruck macht, der möchte auch den Menschen näher kennen lernen. In diesem Buche findet er die beste Gelegenheit, und er ist entzückt, mit einem so edlen und feinen Charakter in Berührung zu treten. Die mitgeteilten Dokumente geben gute Aufschlüsse über die Persönlichkeit des großen Malers, und die Selbstzeugnisse sind höchst aufschlußreich. Besonders einprägsam ist der Satz des Meisters: „Ich kann sagen, daß ich in jedes meiner Werke die ganze Liebe und die ganze Leidenschaft hineingelegt habe, die mein Geist umfassen konnte, und außerdem mein ganzes ehrliches Gewissen als Künstler.“ Die reiche Illustrierung macht den Band doppelt wertvoll.

Olga Meher: „Von Kindern und Tieren“, mit Bildern von **Hans Bihig** u. **Rud. Wenig**. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis Fr. 4.80.

E. E. Olga Meher hat ihre drei separat erschienenen Erzählungen für die Kleinen: „Im Weherhaus“, „Bernis Prinz“ und „Vinzenz und Nino“ in einem hübschen Bändchen vereinigt. Die Geschichten, die früher schon Begeisterung geweckt haben, werden in diesem schönen Gewand den Kindern erst recht große Freude bereiten. Der Ton ist schlicht, und die Geschehnisse sind so ansprechend, daß die Augen der jungen Leser beim Lesen der ersten Seiten schon zu leuchten anfangen. Das gediegene Kinderbuch verdient die weiteste Verbreitung.

Ferien in den Bergen! Die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft, Gotthardstraße 21, Zürich 2, Tel. 35.232, gibt im Rahmen ihrer Gebirgshilfebestrebungen auch für den Sommer 1936 unentgeltlich ein Verzeichnis von Ferienwohnungen in Berggegenden ab. Es enthält detaillierte Angaben über die Zahl der Zimmer und Betten, die Kochgelegenheit, die Preise (Fr. 1.20 bis 2.50 pro Bett und Tag) usw. Die Auswahl der Vermieter erfolgte auf Grund sorgfältiger Erkundigungen. Wer sich heute noch Ferien leisten kann, sollte nicht unterlassen, durch das Mieten einer solchen Wohnung unsern bedrängten Mitbürgern in den Bergen einen Dienst zu erweisen.

Jahrbuch für die Schweizerjugend, 5. Jahrgang. Ein gediegenes Geschenk ist die neue Ausgabe des Jahrbuches für die Schweizerjugend. Diese ist ein schmales Bändchen, das am Beispiel der „Berge und Menschen in der Geschichte von Zermatt“ den jungen Schweizer anleiten möchte, unsere Berge zu verstehen und lieb zu gewinnen. Ein reiches Bildermaterial erhöht den Wert des Büchleins, das nur Fr. 1.20 kostet und vom Verlag Hallwag in Bern bezogen werden kann.

Illustrierte Schweizer. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Herausgegeben vom Schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. Abonnement: jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Die „Schülerzeitung“ liebt es, jedes Heft auf ein bestimmtes Thema einzustimmen. Was möchte zur Fahrt in den neuen Jahrgang passender sein als das Thema „Eisenbahn“! Wohl keine andere Erfindung hat seit hundert Jahren das Denken und Vorstellungsleben der Kinder so angeregt wie sie. Und wenn sie auch heute ein Sorgenkind der höchsten Landesbehörden ist, so berührt das die Kinder wenig. Sie sehen in ihr das Mittel zur Fahrt in unbegrenzte Fernen — und wäre es auch nur rund um den Stubentisch mit einem umgekippten Stuhl. Fröhliche Texte und Bilder, dazu ein farbiges Kunstblatt, das dürfte von alten und neuen Abonnenten mit Jubel aufgenommen werden.